

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 23. Dezember 1994
GZ: 10.101/297-Pr/10a/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

XIX. GP-NR
11 /AB
1994-12-29

Zu

39 J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 39/J betreffend dubioser Vorgänge beim Radarauftrag des Bundesheeres, welche die Abgeordneten Anschober, Renoldner, Freundinnen und Freunde am 18. November 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Welche Informationen liegen dem Wirtschaftsminister über die Kompensationsangebote der Firma Matra im Zusammenhang mit dem Mistral-Erwerb vor? Welche Detailgeschäfte, um welche Summe wurden zu welchem Datum angeboten?

Antwort:

- Die Firma Matra hat sich zu Kompensationen (bis zum Jahr 2003) über rund 2,3 Mrd. öS verpflichtet.

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

- Detailinformationen unterliegen sowohl der Amtsverschwiegenheit wie auch der vertraglich festgehaltenen Verschwiegenheitspflicht.

Punkt 2 der Anfrage:

Welche dieser Kompensationszusagen wurden bislang verwirklicht? Um welche konkreten Projekte und welche jeweiligen Summen handelt es sich dabei?

Antwort:

Bisher wurden auf dem Konto der Firma Matra Gegengeschäfte im Ausmaß von rund 524 Mio. öS nach eingehender Prüfung anerkannt (Stand: 31.12.1993). Für Detailinformationen gilt das oben erwähnte.

Punkt 3 der Anfrage:

Ist es richtig, daß im Zusammenhang mit dem aktuellen Radarauftrag des Bundesheeres im Wirtschaftsministerium bzw. durch die sogenannte "Sozialpartnerkommission" zwei Gutachten erstellt wurden? Wenn ja, wann, von wem und mit welchem jeweiligen konkreten Ergebnis?

Antwort:

Nein.

Punkt 4 der Anfrage:

Wie erfolgte die Bewertung der Kompensationsangebote im Vergleich dazu beim Erwerb der Mistral? Wieviele Gutachten liegen hierbei vor? Welche Unterschiede bei der Bewertung der Kompensationsangebote erfolgen in den Fällen Mistral und Radarauftrag?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

- Bei beiden Verfahren wurde nach gleichen Kriterien bewertet.
- Es lagen drei Stellungnahmen vor.
- Keine, siehe oben.

Punkte 5 und 7 der Anfrage:

Aufgrund welcher Überlegungen veranlaßte der Wirtschaftsminister ein zusätzliches Gutachten bei Prof. Kramer?

Warum handelt es sich hierbei um einen beschränkten Prüfungsauftrag? Wie lautete der konkrete Wortlaut des Prüfungsauftrages?

Antwort:

Da der technologische und volkswirtschaftliche Aspekt der Projekte nicht ausreichend beleuchtet werden konnte, wurde das WIFO beauftragt, die volkswirtschaftlichen Vor- und Nachteile, den Technologietransfer und die Forschungskomponente der Projekte zu begutachten. Die gleiche Vorgangsweise wurde übrigens schon mit großem Erfolg beim Mistral-Auftrag praktiziert.

Punkt 6 der Anfrage:

Welches Honorar wurde dafür bezahlt?

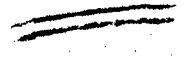
Antwort:

Noch keines.

Punkt 8 der Anfrage:

Ist es richtig, daß Thomson im Gegensatz zu allen anderen Anbietern mehrfach das Gegengeschäftsangebot nachbessern konnte? Wann erfolgten diese neuen Angebote?

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Antwort:**Nein.****Punkt 9 der Anfrage:**

Von wem wurde Thomson zu diesen Nachbesserungen wann aufgefordert? War der Minister über diese Aufforderungen und die Nachbesserungen informiert? Seit wann? Kam es in diesem Zusammenhang zu Weisungen oder Interventionen? Wenn ja, mit welchem konkreten wörtlichen Inhalt und zu welchem Zeitpunkt?

Antwort:

Im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten wurden mit sämtlichen Anbietern zahlreiche Gespräche über ihre jeweiligen Kompensationsangebote geführt. Es kam zu keinen Weisungen.

Punkt 10 der Anfrage:

Warum wurde den Mitbewerbern nicht ebenfalls die Möglichkeit einer Nachbesserung eingeräumt?

Antwort:

Alle Mitbewerber hatten dieselben Möglichkeiten.

Punkt 11 der Anfrage:

Wie beurteilt der Minister diesen krassen Verstoß gegen die Vergabeordnung für öffentliche Aufträge?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Antwort.

Ob bei der Auftragsvergabe durch das Bundesministerium für Landesverteidigung ein Verstoß gegen die Vergabeordnung für öffentliche Aufträge erfolgt ist, unterliegt nicht der Beurteilung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Punkt 12 der Anfrage:

Zu welchen Interventionen kam es im Zusammenhang mit dem Radarauftrag im Wirtschaftsministerium oder beim Wirtschaftsminister zu welchem konkreten Datum und mit welchem konkreten Inhalt?

Antwort:

Es kam zu diversen Interventionen aus den Bundesländern und seitens österreichischer Unternehmen für alle Anbieter.

Punkt 13 der Anfrage:

Wann wurde der Minister erstmals über angebliche Provisionsangebote im Zusammenhang mit dem Radarkauf informiert? Welche konkreten Informationen liegen vor?

Antwort:

Anfang November 1994, ausschließlich aus der Presse.

Wolfgang Schüssel